



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Des Herrn von Montesquieu kleinere Werke

Aus dem Französischen ganz neu übersetzt und mit Anmerkungen
versehen

Montesquieu, Charles Louis de Secondat de

Wien, 8-o

41. -- Rica an Usbek nach ***. Von obrigkeitlichen Personen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51294)

XLI. Brief.

Nica an Usbek nach * * *

Verwichener Tage speisete ich zu Mittage bey einem Gerichts-Herrn, der mich schon verschiedene Mahle darum ersucht hatte. Nachdem wir von allerhand Sachen mit einander gesprochen hatten, sagte ich zu ihm: Es kömmt mir vor, mein Herr, daß Ihre Bedienung sehr beschwerlich seyn müsse. So schwer nicht, als Sie sichs einbilden, antwortete er; so wie wir dabey zu Werke gehen, ist es nur ein Zeitvertreib. Wie so? Ist Ihr Kopf nicht beständig mit fremder Leute Geschäften angefüllt? Haben Sie nicht immer mit Sachen zu schaffen, die eben nicht sonderlich vergnüglich sind? Sie haben Recht, diese Sachen machen freylich nicht viel Vergnügen, allein wir halten uns auch sogar sehr dabey nicht auf; und das macht unsere Bedienung so gar mühsam nicht, als Sie sagen. Da ich merkte, daß er darüber so leicht hinging, fuhr ich fort, und sprach: Mein Herr, ich habe ihr Cabinet noch niemahls gesehen. Ich glaube es wohl, denn ich habe keines. Wie ich dieses Amt erlangte, brauchte ich Geld, die dabey erforderlichen Kosten zu bezahlen; daher verkaufte ich meine Bücher, und der Buchhändler, der sie mir abnahm, hat mir von einer ungeheuren Anzahl Bände nichts mehr, als das Buch der Vernunft gelassen. Das sag ich nicht, als ob sie mich daureten. Denn wir richterlichen Personen blähen uns gar nicht mit einer eitlen Wissen-

schaft auf: Was sollten wir mit den großen Gesetz-
 Tröstern zu thun haben? Alle Fälle sind hypothetisch,
 und gründen sich auf Bedingungen, die aus einer all-
 gemeinen Regel hergeleitet werden. Was gilt's, mein
 Herr, erwiederte ich, deswegen vielleicht, weil Sie
 dieselben daraus herleiten? Denn warum gäbe es denn
 bey allen Völkern Gesetze, wenn sie nicht ihre Abrich-
 tung auf die Fälle hätten? Wie kann man sie aber
 darauf richten, wenn man sie nicht weiß? Wenn Sie
 die Richterstube kennten, versetzte meine Gerichtsperson,
 so würden Sie ganz anders sprechen: Wir haben
 schon unsere lebendigen Bücher, und das sind die
 Sachwalter, an manchen Orten werden sie Advocaten
 genennet; die arbeiten vor uns und in unsere
 Seele, und belästigen sich mit der Mühe, uns zu
 unterrichten. Nehmen sie sich nicht auch manches
 Mahl die Mühe, Sie zu betriegen? antwortete ich
 ihm; Sie würden also wohl thun, sich vor ihren
 Schlingen in acht zu nehmen; und weil sie Waffen
 führen, mit denen sie ihre Billigkeit angreifen, so
 würde es auch nicht übel gethan seyn, daß Sie sich
 dergleichen anschaffen, sich zu vertheidigen, damit
 Sie bey dem Angriffe nicht in so leichter Rüstung
 gegen ein Volk erschienen, das bis an die Zähne
 geharnischt und gepanzert ist.

Zu Paris,
 den 13. des Monden Chaban 1714.

XLII. B r i e f.

Rica an Usbek zu * * *

Vor einigen Tagen befand ich mich in Gesellschaft, da mir ein Mensch vorkam, der mit sich selbst recht herzlich vergnügt war. In Zeit von einer Viertelstunde gab er den völligen Ausschlag über drey schwere Fragen aus der Sittenlehre, über vier wichtige Zweifelsknoten aus der Historie, und über fünf tiefsinnige Punkte aus der Naturlehre. Zeit meiner Tage habe ich dergleichen allgemeinen Urtheilssprecher nicht gesehen. Sein Verstand brach mit der eilfertigsten Gewalt durch alle Zweifel, daß auch nicht ein Mahl der allergeringste davon übrig blieb. Das Gespräch wendete sich endlich von den Wissenschaften auf die Zeitungen; aber auch hier konnte seiner durchdringenden Staatseinsicht nichts widerstehen. Ich nahm mir vor, ihn ein Mahl auf dem fahlen Pferde zu finden, und dachte bey mir selbst: Ich muß ihn gegen meine starke Seite treiben, und nach meinem Vaterlande bringen. Daher redete ich mit ihm von Persien; er hatte aber kaum vier Worte gesagt, so fand ich zwey gewaltige Lügen, die ihm Tarvernier und Chardin aufgebunden hatten. Ach, Himmel! dachte ich, was ist das vor ein Kerl? Ihm sind alle Winkel und Gäßchen zu Ispahan weit besser, als mir bekannt! Ich packte demnach ein, und machte kurze Wendung, schwieg stille, und ließ ihn plaudern; ich glaube auch gewiß,